

Andrea Büchler

Prof. Dr. iur., Professorin an der Universität Zürich

Michelle Cottier

Ass.-Prof. Dr. iur., MA, Assistenzprofessorin an der Universität Basel

Unter Mitarbeit von Dr. iur. Sandra Hotz

Legal Gender Studies

Rechtliche Geschlechterstudien

Eine kommentierte Quellensammlung



Inhaltsverzeichnis

Dank	V
Einleitung	1
Kapitel I Grundlagen	3
1. Recht als Schauplatz der Geschlechterpolitik	5
1.1. Recht und die Geschlechterordnung der Moderne	5
1.2. Wandel des Rechts seit dem 19. Jahrhundert	6
1.3. Gleichstellung in juristischen Berufen	8
1.4. Die Rolle sozialer Bewegungen	10
1.5. Institutionalisierte Gleichstellungspolitik und Gender Mainstreaming	12
2. Entwicklungen der Legal Gender Studies	13
2.1. Legal Gender Studies als Oberbegriff	13
2.2. Feministische Rechtswissenschaft	17
2.3. Postmoderne Ansätze und neuere Geschlechtertheorien	20
2.4. Queer Theory	30
2.5. Männlichkeitsforschung	32
2.6. Gender versus Feminismus?	35
3. Übergreifende Debatten	37
3.1. Öffentlichkeit und Privatheit	37
3.2. Schutz und Selbstbestimmung	39
3.3. Rechtskritik und Rechtskepsis	40
4. Methoden	42
4.1. Grundlage: Inter- und Transdisziplinarität	43
4.2. Rechtsdogmatik	46
4.3. Wissenschaftskritik und neue Erkenntnistheorien	47
4.4. Praxis als Quelle von Theorie – Einfluss von Theorie auf die Praxis	52
4.5. Sozialwissenschaftliche Erforschung der «Rechtswirklichkeit»	53
Kapitel II Gleichheit	57
1. Einleitung	59
2. Gleichheitsdiskurs der Aufklärung und Geschlechterdifferenz	59
2.1. Gleichheitsversprechungen und Ausschluss der Frauen	59
2.2. Olympe de Gouges' Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin	62
2.3. Geschlechterdifferenz als Grundlage für Ungleichheit	73
2.4. Schweizerischer Bundesstaat als Männerbund	80

3.	Frauenstimmrechtsbewegung in der Schweiz	83
3.1.	Frühe Schweizer Frauenbewegung	83
3.2.	Widerstand gegen das Frauenstimmrecht	86
3.3.	Niederlage in der ersten Volksabstimmung von 1959	90
3.4.	Unterstützung aus Europa: Einführung des Frauenstimmrechts 1971	92
3.5.	Frauenstimmrecht per Bundesgerichtsentscheid in Appenzell Innerrhoden	94
4.	Hin zum Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung	95
4.1.	Entwicklung seit 1803	95
4.2.	Art. 4 der Bundesverfassung von 1874	96
4.3.	Neuer Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung	98
4.4.	Verankerung des Diskriminierungsverbots	100
5.	Formelles und materielles Gleichheitsverständnis	101
5.1.	Auslegung des Gleichstellungsartikels durch das Bundesgericht	101
5.1.1.	Grundlage: Der aristotelische Gleichheitssatz	101
5.1.2.	Erste Entscheide zum Gleichstellungsartikel	103
5.2.	Grenzen des formellen Gleichheitsverständnisses	110
5.3.	Materielles Gleichheitsverständnis	112
5.4.	Rechtsfigur der indirekten Diskriminierung	115
5.5.	Frauenförderung durch Quoten	120
5.5.1.	Idee von Quoten	121
5.5.2.	Quoten-Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	124
5.5.3.	Quotendebatte im Schweizer Verfassungsrecht	127
6.	Gleichstellung im Arbeits- und Berufsleben	136
6.1.	Historische Auseinandersetzungen und Errungenschaften	136
6.1.1.	Zulassung zum Beruf	136
6.1.2.	«Schutzvorschriften» für Frauen	137
6.2.	Das Gleichstellungsgesetz	142
6.2.1.	Entstehungsgeschichte und Inhalt	142
6.2.2.	Evaluation nach knapp zehn Jahren	147
6.2.3.	Gleicher Lohn für gleiche Arbeit	151
6.2.4.	Schutz vor sexueller Belästigung	159
7.	Gleichstellung im Eherecht	166
7.1.	Eherecht des Kantons Zürich im 19. Jahrhundert	167
7.2.	Das Eherecht des Zivilgesetzbuches von 1907/1912	170
7.2.1.	Forderungen der Frauen an das künftige Zivilgesetzbuch	170
7.2.2.	Eugen Hubers Verständnis der Handlungsfähigkeit der Frauen	173

7.2.3. Das Ergebnis aus Frauensicht und ein Erklärungsversuch	176
7.3. Bürgerliches Familienideal und feministische Kritik	179
7.4. Das neue Eherecht von 1988	180
7.4.1. Partnerschaftliches Eheverständnis	180
7.4.2. Neues Eherecht und altes Rollenverständnis	186
7.5. Das neue Scheidungsrecht von 2000	191
8. Einfluss des europäischen und internationalen Rechts	201
8.1. Im Allgemeinen	201
8.2. Europäische Menschenrechtskonvention	202
8.3. Recht der Europäischen Union	207
8.3.1. Primärrecht	207
8.3.2. Sekundärrecht	209
8.3.3. Weiterentwicklung des Antidiskriminierungsrechts der EU	211
8.4. UN-Frauenkonvention und Weltfrauenkonferenzen	218
8.4.1. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)	218
8.4.2. Berichterstattung der Schweiz an den CEDAW-Ausschuss	221
8.4.3. Verfahren nach dem Fakultativprotokoll zur CEDAW	228
8.4.4. UNO-Frauenkonferenz in Beijing 1995: Gender Mainstreaming	231
Kapitel III Differenz	237
1. Einleitung	239
2. Recht und Gleichheit in der Kritik	240
2.1. Differenz und Gleichheit: Die Debatte	240
2.2. Recht als männlich verstanden	243
2.3. Männlich gedachtes Rechtssubjekt	247
3. Differenzfeministische Neudefinitionen von Moral und Recht	254
3.1. Weibliche Moral	255
3.1.3. Kohlbergs Theorie der psychologischen Moralentwicklung	255
3.1.2. Kritik von Gilligan und Entwicklung einer Ethic of Care	256
3.1.3. Bedeutung der Debatte	261
3.2. Die Kontroverse um das «weibliche Rechtsbewusstsein»	262
3.3. Irigarays Forderung nach geschlechtsdifferenzierten Rechten	267
3.4. Skandinavisches Frauenrecht	272
3.5. Radikalfeministische Kritik	273
4. Geschlecht und andere Kategorien der Differenz	276
4.1. Kritik am weissen Feminismus: Critical Race Feminism	276

4.2. Postkoloniale feministische Rechtstheorie	280
4.3. Intersektionelle Diskriminierung	284
Kapitel IV Konstruktion	295
1. Einleitung	297
2. Konstruktion von Geschlecht durch Recht	297
2.1. Doing Gender im Recht	298
2.2. Konstruktion von Geschlecht im Rechtsdiskurs	304
2.3. Der Geschlechtskörper im Visier von Medizin und Recht	309
3. Männlichkeit	311
3.1. Männlichkeit in der juristischen Profession	312
3.2. Vaterbilder im Recht	314
3.3. Männliche Subjektivierung im Strafprozess	321
4. Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Pornografie	324
4.1. Radikal-feministische Analysen sexueller Gewalt	324
4.2. Streit um die Handlungsmöglichkeiten von Frauen	327
4.3. Pornografiedebatte	329
4.3.1. Macht der Worte	329
4.3.2. Der Gesetzesentwurf von MacKinnon und Dworkin	335
4.3.3. Regulierung der Pornografie in der Schweiz	338
4.4. Schutz vor sexualisierter Gewalt in Beziehungen	339
5. Reproduktion	344
5.1. Sterilisation und Eugenik	345
5.2. Schwangerschaftsabbruch	352
5.2.1. Hin zu einer Fristenregelung	352
5.2.2. Selbstbestimmungsrecht der Frau versus Rechte des Embryos	360
5.3. Fortpflanzungsmedizin	364
5.3.1. Umstrittene Regulierung der Biotechnologie	364
5.3.2. «Wunscheltern»: Zugang zur Fortpflanzungsmedizin	368
5.3.3. «Wunschinder»: Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik	370
6. Sexualität und sexuelle Orientierung	378
6.1. Vom Verbot «widernatürlicher Unzucht» zu sexueller Autonomie	378
6.2. Beitrag der Queer Legal Theory	381
6.3. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften	388
7. Transgender-Identitäten	394
7.1. Intersexualität	395
7.2. Transsexualität	401

8. Perspektiven	409
8.1. Erweiterung des Begriffs der Geschlechterdiskriminierung	409
8.2. Abschaffung der Kategorie Geschlecht	416
Verzeichnis der Abdruckgenehmigungen	421
Literaturverzeichnis	433
Abkürzungsverzeichnis	445